

BOGDÁNYI HÍRADÓ – OKTOBER 2013**ÖNKORMÁNYZATI HÍREK****SEITEN 2+3+4****NACHRICHTEN DER
SELBSTVERWALTUNG****INFORMATION ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG VOM
23. AUGUST 2013**

Gegenstand der außerordentlichen Sitzung war ein einziger Tagesordnungspunkt.

Am 15.07.2013 wurde nach Maßgabe der Reg VO Nr. 9/2011 (vom 15.02.) betreffs Hilfe infolge höherer Gewalt (vis major) ein Antrag auf Erstattung der Kosten für den Abbau der Schutzeinrichtungen und für die Wiederherstellung der durch das Hochwasser vom Juni 2013 entstandenen Schäden gestellt. Die Frist für die Antragstellung von 40 Tagen konnte nicht eingehalten werden, da die Arbeiten für die Wiederherstellung, den Abbruch der Schutzwälle, die Leerung der Sandsäcke und deren Abtransport bis zum 15. Aug. dauerten. Es war daher ein erneuter Antrag erforderlich.

Nach Prüfung desselben beauftragt der Gemeinderat den Bürgermeister diesen einzureichen (5.729.275 Ft. + Mehrwertsteuer).

**INFORMATION ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG VOM
9. SEPT. 2013****Bericht des Bürgermeisters**

16. bis 19. Juli

In dieser Zeit der letzten Phase der Wiederherstellungsarbeiten kamen für die Entleerung der Sandsäcke ca. 75 bis 135 Häftlinge zum Einsatz, wofür auch auf diesem Wege gedankt sei. Die Sandmenge

von ca. 1.300 cbm wurde als Reserve deponiert, die gebrauchten Säcke der Müllverwertung übergeben. Somit waren bis auf die Abtragung der Reste des Erdwalls die Arbeiten beendet.

21. Juli

Beteiligung der Gemeinde zusammen mit den Vertretern der benachbarten Gemeinden am Festakt „Wofür die Glocke ertönt – Belgrad im Jahre 1456“ und an der Kranzniederlegung auf dem Heldenplatz in Budapest.

Nachmittags Begrüßung der Teilnehmer der Radfahrer-Wallfahrt am Donauufer.

29. bis 31. Juli

Technische Abnahme des im Rathaushof für die Holzpelletsheizung erbauten Kesselhauses.

1. bis 6. August: Empfang der Delegation der Partnergemeinde
Leutenbach:

1. August: gemeinsames Mittagessen im Haus der Bildung
2. August: Stadtbesichtigung Budapest mit Schifffahrt
3. August: Stadtbesichtigung Visegrád, bzw. Wanderung in den Piliser Bergen, bzw. Besuch des Schlosses Gödöllő, gemeinsames Abendessen mit dem Kreis der Gartenfreunde
4. August: Mittagessen der Delegationsmitglieder bei Bogdaner Familien – den Gastgebern sei gedankt, nachmittags Einweihung des neu gestalteten Hofteils des Kindergartens – von BM Jürgen Kiesel wurde eine Spende in Höhe von 5.000 € an die Kindergartenstiftung übergeben, anschließend Nationalitätenabend im Haus der Bildung – BM Kiesel überreichte einen Scheck über 2.500 € für die Hochwassergeschädigten der Gemeinde
5. August: Teilnahme der Delegation an der Schifffahrt nach Esztergom
6. August: Abreise.

19. und 10. August

Trotz großer Trockenheit traditionelle Produktausstellung des Kreises der Gartenfreunde im Haus der Bildung.

20. August

Festliches Gedenken am Milleniumsdenkmal.

Da die beiden Vis major Anträge für die Hochwasserschäden staatlicherseits noch nicht überprüft wurden, waren die angefallenen Rechnungen teilweise aus der Rücklage zu begleichen. Daher konnten die für den Sommer geplanten Instandsetzungsarbeiten nicht durchgeführt werden. Es ist zu hoffen, dass bis Ende September auch die Schutzmaßnahmen finanziell zum Abschluss kommen (siehe hierzu Bogdaner Nachrichten vom August).

Erörterte Tagesordnungspunkte

Der Gemeinderat nahm den Wirtschaftsbericht der Selbstverwaltung für das 1. Halbjahr 2013 entgegen bzw. änderte dementsprechend die Selbstverwaltungsverordnung VO Nr. 3/2013 (vom 15.02) sowie deren Durchführungsbestimmungen.

- | | |
|--|-----------------|
| • Summe der geplanten jährlichen Einnahmen | 292,558 Mio. Ft |
| • Summe der tatsächlichen Einnahmen zum | |
| • 30. Juni | 158,475 Mio. Ft |
| • Summe der geplanten jährlichen Ausgaben | 292,558 Mio. Ft |
| • Summe der tatsächlichen Ausgaben zum | |
| • 30. Juni | 142,241 Mio. Ft |

Die tatsächlichen Einnahmen betragen im 1. Halbjahr 54,2 %, hiervon 53 % betriebsbedingt, was als sehr gut zu bezeichnen ist, die Ausgaben in diesem Zeitraum entsprechen 48,6 %, hiervon 51 % betriebliche.

Es gab keine Liquiditätsprobleme. Nach dem Steuereinzahlungstermin im März wurden auf dem Geldmarkt für 20 Millionen Ft

Investitionszertifikate erworben werden, die gestuft nach Bedarf verwendet werden konnten.

Im 2. Halbjahr jedoch wird sich infolge der Hochwasserschäden der Haushalt grundlegend ändern, da die diesbezüglichen Ausgaben die zur Halbjahreszeit zur Verfügung stehenden Reserven überschreiten (17,3 Mio. Ft für den Hochwasserschutz, 7,9 Mio. Ft für den Abbau der Schutzanlagen; hierfür standen im Haushalt bis zum 30. Juni nur 3 Mio. Ft. zur Verfügung). Die Höhe der staatlichen Erstattung ist noch nicht bekannt. Daher mussten im Juli und August sämtliche Instandhaltungs – und Entwicklungsausgaben - mit Ausnahme der Ausgaben für den Heizungskessel – zurückgehalten werden.

Der Gemeinderat überprüfte den Stand der Entwicklungen und Investitionen 2013. Bislang kam das Programm Heizungskessel mit 8,8 Mio. Ft zum Abschluss. Die Erneuerung des Wasserwerkes und der Kanalisation wird von der Pachtsumme in Höhe von 10,4 Mio. Ft seitens der Firma DMRV Zrt gedeckt. Hierin sind für Investitionen des Jahres 2012 8,3 Mio. enthalten. Für die Renovierung der Fenster und Türen des Gebäudes der Arztpraxen werden noch ca. 900.000 Ft, für den Kindergarten ca. 600.000 Ft benötigt. Der Zustand des alten Kindergartengebäudes, in dem die Schulmensa betrieben wird, verschlechtert sich zunehmend. Infolge der ständig zunehmenden Zahl der Mensabesucher ist es dringend erforderlich, die neue Mensa zum Abschluss zu bringen. Es wurde daher beschlossen, die Möglichkeit eines zu diesem Zweck aufzunehmenden Kredits in Höhe von 15 – 20 Mio. Ft zu prüfen. Für die Ausbesserung und Asphaltierung der Wege ist eine Summe von 10 – 15 Mio. Ft erforderlich. In welcher Höhe Mittel eingesetzt werden können, kann erst nach Abschluss des Vis major Verfahrens beurteilt werden. Der Selbstverwaltung war es mit den erworbenen 7 Tonnen Kaltasphalt (Preis 450.000 Ft) lediglich möglich, einen Teil der größten Schäden zu beheben.

Die Vis major Anträge beinhalten auch die am Eigentum der Gemeinde entstandenen Schäden (Gebäude, Wege, Radwege usw.). Hinsichtlich der Reparaturarbeiten ist ebenfalls die Bewertung der Anträge abzuwarten.

Die Besetzung der Leitung der Musikschule hat alle fünf Jahre neu zu erfolgen. Die Beauftragung endete am 31. Juli 2013, sodass die Zentrale der Trägerschaft Klebelsberg die Ausschreibung bis zum 18. August veranlasste. Es ging binnen Frist eine Bewertung ein, und zwar die des bisherigen Leiters Rezső Ott. Der Gemeinderat befürwortet dessen Ernennung.

Angenommen wurde vom Gemeinderat das pädagogische Programm des Deutschen Nationalitätenkindergartens. Es wurde dem Inhalt des geltenden Erziehungsgesetzes unter Berücksichtigung des neuen Grundprogramms für Kindergärten angepasst.

Nach Maßgabe des Gesetzes über die nationale Erziehung ist an den Grundschulen ein sog. Schulrat zu bilden, um die Interessen der örtlichen Gemeinschaften zu gewährleisten. Dieser Rat von sechs Personen besteht aus Vertretern der Eltern, der Pädagogen und Mitgliedern der örtlichen Selbstverwaltung. Die Selbstverwaltung delegiert Vizebürgermeister Péter Fekete und Gemeinderatsmitglied Gergely Schuszter in den Rat.

Die Änderungen des Siedlungsstrukturplans, der örtlichen Bausatzung sowie des Gestaltungsplans sind im Gange. Die Stellungnahmen der Fachbehörden sind eingegangen. Im Zusammenhang mit der geplanten Veränderung auf der landwirtschaftlichen Fläche beim Bergmannsee wurde um Vorlage einer Umweltprüfung und des Gutachtens von Natura 2000 angesucht. Die Angebote für die Erstellung dieser Dokumente wurden überprüft und die Aufträge erteilt. Die Planer erläuterten in der Sitzung die gefertigten Änderungen, zu denen am 25. Sept. Korrekturen angefertigt wurden. Am 27. Sept. wurden die Pläne und weitere Materialien vom Gemeinderat gebilligt.

Frau Gizella Gutbrod referierte über die Tätigkeit des Hauses der Bildung und ihre Übernahme des Direktorenpostens. Sie gab die ab Sept. beginnenden regelmäßigen Programme bekannt. Das Haus der Bildung bietet einerseits Platz für außerschulischen Unterricht (Musiktheorie, Sprachunterricht, Korrepetition, Schlagzeug),

andererseits ist es im Rahmen von Sport und gesunder Lebensweise Ort für verschiedene Turnveranstaltungen und auch Werkstatt für kunsthandwerkliche Aktivitäten. Die musikalische Betätigung spielt eine große Rolle; neben Amateurmusikkapellen werden Proben der Schwaben – und der Jugendkapellen sowie des Gesangvereins abgehalten. Es finden im Haus außerdem Treffen von verschiedenen Organisationen wie Rentnerclub und Verein FAKULT statt und darüber hinaus beherbergt es das Büro der Deutschen Nationalen Selbstverwaltung. Auch mit der Errichtung des Dorfarchivs auf wissenschaftlicher Basis wurde begonnen. Dies ist eine umfangreiche Aufgabe für die Zukunft. Im Gewölbesaal schließlich sind Wechselausstellungen geplant sowie ein erweitertes Angebot für die Museumsbesucher.

Es folgte die Anhörung des Berichts über die Abfallbeseitigung (siehe Sonderbericht S. 3).

Die Dominium-Spezial GmbH stellte den Antrag für die Errichtung eines Holzfertigbauhauses auf dem Gelände des Startplatzes der Drachenflieger zum Zwecke der Betreibung eines Buffets. Es wurde die Genehmigung nicht erteilt, da gemäß der Bauordnung hier ein Gebäude nicht statthaft ist.

Für die Verlegung der Verbindungskabel Mobiltelefon unter der öffentlichen Straße zum Kirchturm der katholischen Kirche hin ist die Zustimmung der Selbstverwaltung erforderlich. Diese wurde unter der Auflage erteilt, dass die Kabel nicht an der sich statisch in schlechtem Zustand befindenden Stützmauer beim Kirchengarten, sondern bei der besser beschaffenen Mauer in der Nähe des südöstlich gelegenen Treppenaufgangs geführt werden.

Der Verein der Bewohner auf dem (Schwaben-) Berg machte das Angebot, zur Straßenausbesserung 500.000 Ft beizutragen, soweit die Gemeinde sich in ähnlicher Höhe an den Ausgaben beteiligt. Das Ersuchen wird nach Verbescheidung des Vis major Antrags erneut behandelt werden.

Gyula Pályi
Bürgermeister